



Media information

Jahrhunderthochwasser überflutete Sportzentrum und hinterließ nun störende Ablagerungen

Vor Ruder-WM: 267.000 Kubikmeter Schlamm blockieren Regattastrecke

Sechs Wochen vor der U23-Ruder-WM in Linz-Ottensheim heißt es auch für die Organisatoren schnell sein: 267.000 Kubikmeter Schlamm lagerten sich nach dem Jahrhunderthochwasser in dem Seitenarm der Donau ab, an welcher sich die Regattastrecke befindet. Zu diesem Ergebnis kam eine Untersuchung per Echolot vom Donnerstag. Aktuell arbeiten Experten daran, eine technische Lösung zu entwerfen, welche es möglich machen soll, die Strecke soweit auszubaggern, um die WM durchführen bzw. den Wettkampfbedingungen entsprechen zu können.

Aufbauend auf diese Lösung wird anschließend schnellstmöglich ermittelt, in welcher Zeit und zu welchen Kosten man die Strecke wieder „WM-fit“ machen kann und wie die Arbeiten finanziert werden können. Momentan steht die Donau zwar noch 2,80 Meter über dem regulären Pegelstand, an Land wurde das Regattazentrum aber dank der Hilfe zahlreicher freiwilliger Helfer, der Feuerwehren und der öffentlichen Hand bereits zum größten Teil gereinigt und die notwendigen Reparaturen an der Infrastruktur sind angelaufen.

Kunstwerk am Zielturm hielt Hochwasser Stand

„Wir werden alles in unserer Macht stehende tun, damit die WM wie geplant über die Bühne gehen kann“, erklären der Chef des Organisationskomitees Dr. Gerhard Wildmoser und der OÖ-Ruderverbandspräsident Horst Anselm unisono.

Ein positives Omen gab es heute zumindest: Ein vor dem Hochwasser durch den Studenten Albert Nagy (24) gestaltetes Kunstwerk, das nun den Zielturm des Sportzentrums schmückt, hielt der Flut ohne Schäden stand. Wasser und Schlamm konnten der Farbe des Werkes nichts anhaben. Dem Kunstwerk ging ein Wettbewerb an der Linzer Kunstuniversität unter Begleitung von Prof. Wolfgang Stifter voraus und wurde heute im Beisein von Ottensheims Bürger-



Media information

meisterin Ulrike Böker, OÖRV-Präsident a.D. Ernst Nußbaumer und Uni-Rektor Reinhard Kannonier eingeweiht. Das durch private Sponsoren und der Kulturabteilung des Landes OÖ finanzierte Kunstwerk zeigt „jene Spuren, welche die Ruderer im Wasser durch Wasserverdrängung und Wellen hinterlassen“, so der junge Welser Künstler Nagy. Die WM-Organisatoren hoffen nun, dass diese Spuren demnächst durch hunderte Athletinnen und Athleten bei der Ruder-WM einen langfristigen Eindruck im Sport hinterlassen.

Das WM-Organisationskomitee wird – sobald Kosten, Dauer und mögliche Finanzierung der Bagger-Arbeiten an der Regattastrecke feststehen – über den Stand der Dinge informieren.

Fotos: (zur kostenfreien Verwendung, © siehe Beschreibung im Online-Pressezentrum)
Fotos zum Hochwasser auf der Regattastrecke, zur heutigen Pressekonferenz bzw. dem eingeweihten Kunstwerk am Zielturm sind im Online-Pressezentrum der WM-Website zu finden:
<http://www.wru23ch2013.com/medien/online-medienzentrum/fotos-hochwasser/> bzw. unter
<http://www.wru23ch2013.com/medien/online-medienzentrum/fotos-sport-und-kunst/>

Kontakt:

Stefan Karkulik

OC Press Officer

☎ 0043 650 71 63 620

✉ stefan.karkulik@wru23ch2013.com